



Der Regelzug: G8

Im Regelzug durchläuft ein Schüler die Mittelstufe in **drei** Jahren. Dabei hat er in der achten Jahrgangsstufe 32 Wochenstunden Unterricht, in Jahrgangsstufe 9 und 10 jeweils 34 Wochenstunden.

		8	9	10
Religionslehre/Ethik		2	2	2
Deutsch		4	4	3
Fremdsprache 1		3	3	3
Fremdsprache 2		4	3	3
Mathematik		3	4	3
SG & HG	Fremdsprache 3	4	4	4
	Physik	2	2	2
	Chemie	-	2	2
NTG	Physik	3	3	3
	Chemie	3	3	3
	Informatik	-	2	2
Biologie		2	2	2
Geschichte (+Sk)		2	2	2
Geographie		2	-	2
Wirtschaft/Recht		-	2	2
Kunst		1	1	1
Musik		1	1	1
Sport		2	2	2
		32	34	34
Intensivierungsstunden:		2	1	3
Förderangebote in:		M/FS 3	FS 3	FS 3/M/D

Stundentafeln der Mittelstufe im Regelzug bzw. Mittelstufe-Plus-Zug mit den Ausbildungsrichtungen: sprachlich bzw. naturwissenschaftlich-technologisch

Zur Vertiefung und individuellen Förderung werden sogenannte Intensivierungsstunden angeboten, die die Schüler freiwillig wählen können.

Der Mittelstufe-Plus-Zug: M+

Dieses Konzept ist gedacht für Schüler und Schülerinnen, bei denen eine Verlängerung der gymnasialen Lernzeit pädagogisch sinnvoll erscheint, z.B. da die Schüler mehr Zeit zum Üben oder für außerunterrichtliche Aktivitäten (Musik, Sport etc.) wünschen.

Der Mittelstufe-Plus-Zug umfasst daher **vier** Jahre, wobei ein Schüler in den ersten drei Jahren keinen Pflichtunterricht am Nachmittag hat. Inhaltlich wird derselbe Stoff wie im Regelzug behandelt, für den angesichts des Zusatzjahrs mehr Zeit zur Verfügung steht.

		8	9	9+	10
Religionslehre/Ethik		2	2	1	2
Deutsch		4	3	4	3
Fremdsprache 1		3	3	3	3
Fremdsprache 2		4	3	3	3
Mathematik		3	3	4	3
SG & HG	Fremdsprache 3	4	4	3	4
	Physik	2	2	2	2
	Chemie	-	2	2	2
NTG	Physik	3	3	3	3
	Chemie	3	3	3	3
	Informatik	-	2	1	2
Biologie		2	-	2	2
Geschichte (+Sk)		2	2	-	2
Geographie		-	2	-	2
Wirtschaft/Recht		-	-	2	2
Kunst		2	-	1	-
Musik		-	2	1	-
Sport		2	2	2	2
		30	30	30	32

Die Mittelstufe am Albrecht-Altdorfer-Gymnasium

Für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildungsrichtung bzw. eine weitere Fremdsprache.

Das Albrecht-Altdorfer-Gymnasium bietet drei Möglichkeiten an:

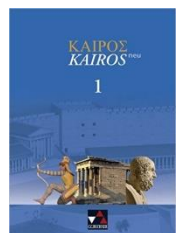
- den **Humanistischen Zweig** mit Griechisch als dritter Fremdsprache,
- den **Sprachlichen Zweig** mit Französisch als dritter Fremdsprache
- und den **Naturwissenschaftlich-technologischen Zweig**, der den Schwerpunkt auf Chemie, Physik und Informatik legt.

Außerdem können die Schüler entscheiden, in welcher Geschwindigkeit sie die Mittelstufe durchlaufen möchten. Am AAG haben sie die Wahl zwischen dem **Regelzug** (G8), bei dem die Mittelstufe aus drei Jahren (Jahrgangsstufen 8, 9 und 10) besteht und dem **Mittelstufe-Plus-Zug** (M+), bei dem die Mittelstufe vier Jahre umfasst (Jahrgangsstufen 8, 9, 9+ und 10).

Genauer zu den Ausbildungsrichtungen und zu den Ausbildungszügen finden Sie in diesem Flyer und auf unserer Homepage (regensburg-aag.de). Darüber hinaus informieren wir Sie und Ihre Kinder persönlich auf unserem Elternabend und im Unterricht.

Am **Humanistischen Gymnasium** stehen die alten Sprachen Latein und Griechisch (neben Englisch) im Mittelpunkt.

Griechisch als dritte Fremdsprache wird nach unserer derzeitigen Planung in den beiden ersten Jahren der Spracherwerbsphase (Jgst. 8 und 9) im Regelzug und im Mittelstufe-Plus-Zug gemeinsam unterrichtet.



Dies macht deshalb keine Schwierigkeiten, weil der Stoff bereits für G8 deutlich reduziert wurde und weil das Tempo des beginnenden Sprachunterrichts die Schüler nicht überfordert.

Zudem wird im zweiten Lernjahr durch binnendifferenzierende Maßnahmen der Stoff für die Schüler der Mittelstufe Plus gekürzt, so dass Themen des zweiten Lernjahres in die Jahrgangsstufe 9+ verlagert werden, wo die Schüler der Mittelstufe Plus dann eine eigene kleine Lerngruppe bilden.

Im dritten Lernjahr beginnt für die Schüler des Regelzugs bereits die Lektüre originaler Texte, während den Schülern der Mittelstufe Plus dafür das zweite Halbjahr in 9+ und das gesamte vierte Lernjahr zur Verfügung stehen.

In Jahrgangsstufe 10 bereiten die Schüler den Schüleraustausch mit unserer griechischen Partnerschule vor.

Am **Sprachlichen Gymnasium** erlernen die Schüler drei oder mehr Fremdsprachen, darunter zwei moderne. Am AAG sind dies Englisch und Französisch.

Bei **Französisch** als dritter Fremdsprache können die Schüler ihre sprachlichen und methodischen Vorkenntnisse aus dem Englischen und Lateinischen bestens nutzen und so rasche, motivierende Lernfortschritte erzielen. Bereits im ersten Lernjahr knüpfen wir Kontakte zu unserer Partnerschule und bereiten den Schüleraustausch in der 9. Jahrgangsstufe vor.

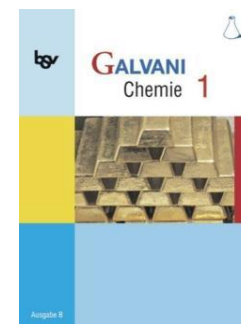
Sowohl im Regelzug (G8) als auch in der Mittelstufe-Plus wird das dreibändige Lehrwerk *Cours intensif* (Klett) verwendet und mit aktuellen authentischen Texten ergänzt. Der Lernstoff wird in der Mittelstufe Plus voraussichtlich auf vier Jahre gedehnt, wobei in der 10. Klasse eine intensive Vorbereitung auf die Oberstufe möglich ist.



Mit Abschluss der Mittelstufe verfügen die Schüler über die sprachlichen Voraussetzungen, um vielfältige Kommunikationssituationen in Privatleben, Studium und Beruf zu bewältigen; außerdem können sie das international anerkannte Sprachzertifikat DELF an der Schule erwerben.

Beim **Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium** tritt an die Stelle einer dritten Fremdsprache die vertiefte Behandlung der Unterrichtsinhalte in **Physik** und **Chemie** sowie das zusätzliche Fach **Informatik**.

Der Unterricht im Fach Chemie startet anders als im Sprachlichen Gymnasium bereits in der 8. Jahrgangsstufe und ist zusammen mit Physik durchgängig mit mehr Stunden ausgestattet. In diesen



„Profilstunden“ werden die Schüler mit weiterführenden Themen vertraut gemacht und vertiefen dabei sowohl Fachkenntnisse als auch experimentelle Fertigkeiten. Informatik beginnt in Jahrgangsstufe 9 und kann gegebenenfalls auch in der Oberstufe als Abiturfach gewählt werden.

Für die Schüler der Mittelstufe Plus werden die Lehrplaninhalte der Fächer Physik und Chemie voraussichtlich von drei auf vier Jahre (Physik in allen Ausbildungsrichtungen und Chemie am NTG) bzw. von zwei auf drei Jahre (Chemie am HG/SG und Informatik am NTG) gedehnt (vgl. Studentafel). Die zusätzliche Lernzeit dient der Einübung der Unterrichtsinhalte und der individuellen Förderung der Schüler. Zudem ermöglicht sie in besonderer Weise die Durchführung von Projekten.